

7. Bitte geben Sie uns Ihre Diagnose nach dem **Abtasten** der Injektionsbereiche des Patienten und vermessen Sie die Größe/den Durchmesser der auffälligen Stellen **in Millimeter**:

	Unauffällig	Lipohypertrophie? Wenn ja, wie groß (mm)	Lipoatrophie? Wenn ja, wie groß (mm)
Bauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Oberschenkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesäß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Oberarm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Frage 6 und 7 zusammenfassend: haben Sie durch visuelle Inspektion oder Abtasten Lipohypertrophien bei dem Patienten festgestellt?
- Ja
 Nein
9. Wenn der Patient eine Lipohypertrophie aufweist, spritzt er in diese Stelle?
- Ja
 Nein
10. Wenn ja, wie häufig?
- Jede Injektion
 Häufig (täglich)
 Gelegentlich (wöchentlich)
 Selten (monatlich)
11. Wechselt der Patient die Injektionsstelle mit jeder Injektion?
- Ja
 Nein
12. Bitte lassen Sie sich vom Patienten zeigen, wie er die Stellen wechselt. Zeigt er Ihnen dabei ein **korrektes Rotationsmuster** (mindestens 2-3 cm Abstand von den vorherigen Stellen)?
- Ja
 Nein
13. Bitte lassen Sie den Patienten eine Injektion simulieren (aber ohne die Nadel einzustechen und Insulin zu applizieren). Bildet er dabei eine Hautfalte, um die Nadel einzustechen?
- Ja
 Nein
14. Wenn ja, wie bildet der Patient die Hautfalte?
- Mit 1 oder 2 Fingern plus dem Daumen
 Mit allen Fingern
15. Wie lange wird die Hautfalte vom Patienten gehalten?
- Bis nach dem Einstechen der Nadel in die Haut
 Bis nach dem Injizieren des Insulins (Herunterdrücken des Injektionsknopfes)
 Bis die Nadel aus der Haut gezogen wird

16. Welchen Einstichwinkel verwendet der Patient?

- 45° (schräg)
- 90° (senkrecht)

17. Verwendet der Patient die Nadel mehr als einmal?

- Ja
- Nein

18. Wenn ja, wie oft verwendet er eine einzelne Nadel?

- 2x
- 3x – 5x
- 6x – 10x
- Mehr als 10x

19. Welche Nadellänge verwendet der Patient zur Zeit?

- Länge _____ mm / Durchmesser (in gauge) _____ G

ACHTUNG: bei zwei verwendeten Nadellängen füllen Sie bitte auch Fragen 29 und 30 am Ende des Fragebogens aus. Danke!

20. Warum wurde diese Länge für den Patienten ausgewählt (Mehrfachnennungen möglich)?

- Auf Wunsch des Patienten
- Standardlänge in unserer Praxis/Klinik
- Verbessertes Patientenkomfort und weniger Schmerz
- Verringeretes Risiko einer intramuskulären (i.m.) Injektion

21. Wie war der letzte HbA1c-Wert des Patienten? _____ %

22. Basierend auf Ihren Beobachtungen der Blutzuckerwerte des Patienten: kann gesagt werden, dass er **“häufige unerklärliche Hypoglykämien”** hat?

- Ja
- Nein

23. Basierend auf Ihren Beobachtungen der Blutzuckerwerte des Patienten: kann gesagt werden, dass er eine **“glykämische Variabilität”** hat?

- Ja
- Nein

‘Hypoglykämie’ ist definiert* als das Vorkommen mindestens eines Symptoms niedrigen Blutzuckers (z. B., Herzrasen, Müdigkeit, Schwitzen, starker Hunger, Benommenheit, Zittern) und eines bestätigten Blutzuckers (zweimalige Messung) von ≤ 60 mg/dL (3.3 mM/L).

‘Häufige unerklärliche Hypoglykämie’ ist definiert* als eine ein- oder mehrmals die Woche auftretende Hypoglykämie(n) in Abwesenheit einer klar definierten Ursache wie Therapie- oder Lebensstiländerung (z. B. Änderung der Medikation, der Ernährung, oder körperlichen Aktivität).

‘Glykämische Variabilität’ ist* das Auftreten von Blutzuckerschwankungen im Bereich von weniger als 60 mg/dL (3.3 mM/L) auf mehr als 250 mg/dL (13.9 mM/L) (und umgekehrt) mindestens dreimal pro Woche. Die Schwankungen sind nicht vorhersagbar, unerklärlichen Ursprungs und haben in den letzten sechs Monaten kein erkennbares Muster gezeigt.

***Literatur:**

- American Diabetes Association. Clinical practice recommendations 2003. Hypoglycaemia and employment/licensure. Diabetes Care 2003;26 (Suppl. 1):141.
- American Diabetes Association. Standards of Medical Care in Diabetes 2012. Diabetes Care 2012;35:S11–63.

29. Zur Zeit verwendete Nadellänge **A:**

- Länge _____ mm / Durchmesser (in gauge) _____ G

Verwendet für Injektionen in:

_____ Bauch

_____ Oberschenkel

_____ Gesäß

_____ Oberarm

30. Zur Zeit verwendete Nadellänge **B:**

- Länge _____ mm / Durchmesser (in gauge) _____ G

Verwendet für Injektionen in:

_____ Bauch

_____ Oberschenkel

_____ Gesäß

_____ Oberarm

Füllen Sie diesen Abschnitt zu Ihrer Person nur einmal

aus:

(Dieser Fragebogen besteht nur aus einem Blatt. Die Nummerierung der Fragen ist systembedingt.)

31. Angaben zu Ihrem Beruf:

- Krankenschwester
- Diabetesberaterin/-assistentin
- Diätassistentin
- Hausarzt
- Diabetologe

32. Kennen Sie entweder die nationalen (VDBD-Leitfaden "Die Injektion bei Diabetes mellitus") oder internationalen Empfehlungen ("Injection Recommendations for Patients with Diabetes") zur Injektion bei Diabetes?

- Ja
- Nein

Wenn ja, fahren Sie bitte mit den folgenden Fragen fort

33. Bitte beurteilen Sie die Bedeutung, die diese Empfehlungen in Ihrem Berufsalltag haben: 1 = sehr unbedeutend; 5 = sehr bedeutend

1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Haben Sie nach der Veröffentlichung der Empfehlungen Ihre klinische Praxis geändert?

- Ja
- Nein

35. Wenn ja, welchen Bereich Ihrer klinischen Praxis haben Sie geändert? (Mehrfachnennungen möglich)

- Psychologische Ansprache von Patienten, die injizieren
- Schulung der therapeutischen Injektionstechnik
- Pflege der Injektionsstellen
- Lagern und Aufmischen von Insulin
- Ablauf der Injektion
- Korrekter Umgang mit Pens
- Korrekter Umgang mit Spritzen
- Resorptionsraten der verschiedenen Insulintypen
- Nadellänge für Kinder und Jugendliche
- Hautfaltenbildung
- Lipohypertrophie
- Wechsel der Injektionsstellen
- Blutaustritt und blaue Flecken an den Injektionsstellen
- Injektionen bei Schwangeren
- Sicherheits-Pen-Nadeln
- Entsorgung von Injektionsmaterial

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben!